

SCHOOL-SCOUT.DE

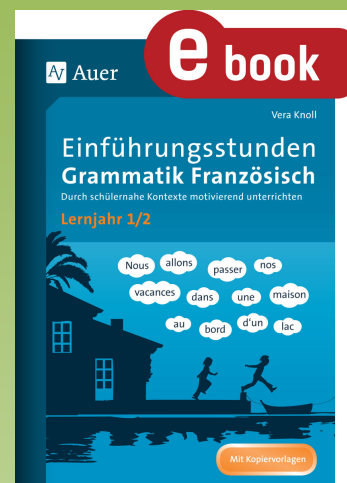
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Einführungsstunden Grammatik Französisch 1.-2. Lernjahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4
1. Satzarten und -elemente	
1.1 Ç a va? Ç a va! – die Intonationsfrage	5
1.2 Poser des questions – Fragen mit <i>est-ce que</i>	8
1.3 Mon emploi du temps – die Verneinung	12
1.4 Ma chambre – Ortsangaben	17
1.5 Dans mon école – Zahlen von 1 bis 69.	21
1.6 Faire les courses – Zahlen von 70 bis 1000	24
2. Verbformen	
2.1 Aimer, détester, ... – Verben auf <i>-er</i>	28
2.2 À Paris – die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i>	31
2.3 Des souhaits – die Verben <i>vouloir</i> , <i>pouvoir</i> , <i>j'aimerais</i> und <i>je voudrais</i>	33
2.4 Se donner rendez-vous à Paris – Verben auf <i>-dre</i>	36
2.5 Aussprachebesonderheiten – die Verben <i>acheter</i> , <i>manger</i> und <i>préférer</i>	42
3. Zeitstufen und -angaben	
3.1 Les vacances – das <i>futur composé</i>	44
3.2 Les loisirs – das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i>	47
3.3 Des activités différentes – das <i>passé composé</i> mit <i>être</i>	51
3.4 Se donner rendez-vous – die Wochentage.	56
3.5 Il fait beau, il fait chaud – die Monate	59
3.6 Les anniversaires – Datum und Jahreszahlen	61
3.7 La journée – die Uhrzeit.	65
4. Begleiter und Wortarten	
4.1 Parler de sa famille – die Possessivbegleiter <i>mon</i> , <i>ton</i> , <i>son</i>	71
4.2 Les hobbies – die Possessivbegleiter <i>notre</i> , <i>votre</i> , <i>leur</i>	74
4.3 Le corps et les vêtements – regelmäßige Adjektive	77
4.4 Beau, nouveau, vieux – unregelmäßige Adjektive	81
4.5 J'habite à ... – Wohnort beschreiben	86
Lösungen	89

Grammatikunterricht kreativ, abwechslungsreich und motivierend für die Lernenden, schnell vorbereitet, didaktisch fundiert und unkompliziert durchführbar für die Lehrenden?

Diesen Ansprüchen gerecht zu werden, stellt im Unterrichtsalltag eine besondere Herausforderung dar. Dies gilt besonders, wenn es sich um die Einführungsstunde eines neuen Grammatikthemas handelt. Die Unterrichtsvorbereitung wirft dann nämlich zahlreiche didaktische Fragestellungen auf: Wie gelingt es, den Schülern¹ die Relevanz des Themas aufzuzeigen? Worin besteht die Funktionalität des jeweiligen Grammatikphänomens? Wo lassen sich Verknüpfungen mit anderen Lernbereichen herstellen?

Deshalb wurde bei den insgesamt 23 folgenden Unterrichtsentwürfen für die Einführungsstunden zu den zentralen Themen des Grammatikunterrichts im 1. und 2. Lernjahr besonderen Wert auf motivierende Kontexte und abwechslungsreiche Arbeitsformen gelegt: Bei einer Inventur im Schulgebäude lernen Ihre Schüler zum Beispiel die Zahlen von 1 bis 69 kennen. Sie sammeln Ideen für die nächsten Ferien und erarbeiten dabei das *futur composé*. Anhand eines Metroplans üben sie die offizielle Uhrzeit. Den Lehrern bieten die Unterrichtsentwürfe eine knappe Beschreibung des Stundenverlaufs und die benötigten Materialien zur Erarbeitung, Sicherung sowie ersten Einübung und Anwendung des jeweiligen Themas.

Dabei sind die *Einführungsstunden Grammatik* so aufgebaut, dass die entsprechenden Tafelbilder, Folien oder Arbeitsblätter als Kopiervorlage an den Stundenverlauf angeschlossen und im hinteren Teil des Heftes die Erwartungshorizonte für die einzelnen Aufgaben bereitgestellt sind. Deshalb ist es möglich, im Sinne einer zügigen Unterrichtsvorbereitung die Stundenentwürfe direkt umzusetzen. Genauso können diese aber auch dazu anregen, andere Methoden auszuprobieren, inhaltliche Kontexte in anschließenden Übungsstunden fortzuführen oder einzelne Elemente (z. B. ein Tafelbild) in eigene Konzepte zu integrieren.

Es wurde explizit darauf geachtet, den Wortschatz der gängigsten Lehrwerke der Lernjahre 1/2 zu verwenden

Alle Aufgaben sind entsprechend der geeigneten Sozialform gekennzeichnet:

 für Einzelarbeit,  für Partnerarbeit,  für Gruppenarbeit.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



1.1 Ça va? Ça va! – die Intonationsfrage

Kompetenzen

Die Schüler lernen, auf der Grundlage der ihnen bereits bekannten Aussagesätze Intonationsfragen zu bilden.

Hinweise

- Zeitbedarf: Einzelstunde
- Vorwissen: kurze Aussagesätze bilden können

Material/Vorbereitung

Vorbereitung: AB 1 und 2 in Klassenstärke kopieren

Verlauf

Einstieg: Aussagesätze sammeln

Die Schüler sollen in Zweierteams kurze Aussagesätze sammeln, die sie bisher gelernt haben. Auch dürften im Lehrbuch vereinzelt kurze (Intonations-)Fragen enthalten sein, jene sollen auch dazu genommen werden. Die Sätze/Fragen werden im Plenum, auf einer Seitentafel gesammelt.

Erarbeitung und Sicherung: Intonationsfragen

- Im Idealfall ergaben sich im Einstieg bereits „Pärchen“ wie z. B. *Ça va? – Oui, ça va.*, aus denen deutlich wird, dass Intonationsfragen identisch mit Aussagesätzen sind.
- Falls nicht, kann gleich mit dem ersten Abschnitt des Arbeitsblatts und der Betrachtung der beiden gegenübergestellten Fragen/Aussagesätze begonnen werden (-> AB 1).
- Die Lehrkraft muss die beiden „Paare“ deutlich vorsprechen, sodass die Schüler erkennen, dass die Stimmführung der einzige Unterschied zwischen beiden Satzarten ist. Dies wird dann ebenfalls festgehalten bzw. eingezeichnet.
- Zum Ende dieser Phase wird der Lückentext auf dem Arbeitsblatt ausgefüllt. Dies kann zunächst eigenständig durch die Schüler erfolgen und muss dann im Plenum gesichert werden.

Übung: Zuordnung Französisch – Deutsch

Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt (-> AB 2) und sollen die deutschen Sätze und Fragen den französischen zuordnen.

Hausaufgabe: Karteikarten mit Fragen/Sätzen

Als Hausaufgabe bereiten die Schüler insgesamt 10 Karteikärtchen vor: 5 Aussagesätze und 5 Frage-sätze. Diese werden in der Folgestunde mitgebracht und entweder mit einem Partner in die jeweils andere Satzart gebracht (Stimmführung!) oder im Plenum mit Wettbewerbscharakter vorgetragen. Dies kann derart geschehen, dass (mit Schulnoten oder durch Applaus) bewertet wird, wie gut die Satzart anhand der Stimmführung erkennbar ist.



Fragesatz	Aussagesatz
<i>Ça va?</i>	<i>Oui, ça va!</i>
<i>C'est Maurice ?</i>	<i>Oui, c'est Maurice.</i>

So sieht die Stimmführung für beide Satzarten aus.

--	--



Die Intonationsfrage im Französischen hat den gleichen Satzbau wie ein positiv formulierter _____.

Der einzige Unterschied zwischen den beiden Satzarten liegt in der _____
 _____. Beim Aussagesatz geht die Stimme _____, beim
 Fragesatz hingegen geht die Stimme am Satzende _____. Außerdem
 ändert sich das _____ am Ende des Satzes.



Ordnet den deutschen Fragen und Aussagesätzen ihre französischen Entsprechungen zu. Anschließend lest ihr die einzelnen Sätze laut durch und achtet dabei gut auf eure Stimmführung. Bildet dann jeweils den fehlenden Frage-/Aussagesatz.

Ton frère aime le sport.	Ist das deine Mutter?
Charlotte ist 10 Jahre alt.	Wohnt Max in Essen?
Sie sind nett.	Tu es une copine de Seda?
Dein Bruder mag Sport.	Ist Tom zu Hause?
C'est ta mère?	Bist du eine Freundin von Seda?
Ils sont sympa.	Charlotte a 10 ans.
Tom est à la maison?	Max habite à Essen?



1.2 Poser des questions – Fragen mit *est-ce que*

Kompetenzen

Die Schüler lernen, Fragen mit der französischen Frageformel *est-ce que* zu bilden.

Hinweise

- Zeitbedarf: Doppelstunde
- Vorwissen: Intonationsfrage, grundlegendes Verständnis des Satzbaus

Material/Vorbereitung

Vorbereitung: FOLIE 1 und 2 vorbereiten; AB in Klassenstärke kopieren

Verlauf

Einstieg: Rekapitulation „Intonationsfrage“

- Im Plenum wird die Intonationsfrage wiederholt, die hinsichtlich des Satzbaus identisch mit Aussagesätzen ist. Dies kann anhand eines Beispiels erfolgen, das von den Schülern kommt.
- Zur Überleitung erklärt die Lehrkraft, dass es im Französischen eine praktische Frage-Formel gibt, mit der man Fragen konstruiert: *est-ce que*.

Erarbeitung I: Questions, questions, questions ...

- Die Lehrkraft erarbeitet anhand einer Beispiel-Frage (z. B. „Est-ce que tu aimes le sport?“) zunächst das Satzbaumuster von Fragen mit *est-ce que* (→ FOLIE 1) und lässt dann die Frage ins Deutsche übertragen.
- Den Schülern soll bewusst werden, dass die Frageformel *est-ce que* im Deutschen keine Entsprechung hat.

Sicherung I: Ausfüllen des Arbeitsblatts zur *est-ce que*-Frage

- Die Schüler sollen vor dem Hintergrund der soeben erarbeiteten Struktur der Fragen mit *est-ce que* versuchen, das Arbeitsblatt (→ AB Aufgabe 1) entweder eigenständig oder in Zweiertteams auszufüllen.
- Eine abschließende Überprüfung im Plenum sichert die Richtigkeit der Antworten.

Erarbeitung und Sicherung II: Fragen mit *est-ce que* und Fragewort

- Nun sollen die Schüler überlegen, wie die eingangs verwendete Beispielfrage ohne Fragewort mit einem Fragewort (z. B. *pourquoi*) lauten würde. Dazu wird die Tafel wieder aufgeklappt und das Fragewort eingefügt (→ FOLIE 2).
- Im Anschluss daran sollen zunächst Fragewörter im Plenum gesammelt und auf dem Arbeitsblatt (→ AB Aufgabe 2) notiert werden.

Übung: Wer bin ich?

Zur Einübung der Fragenstruktur sollen die Schüler „Wer bin ich?“ in Gruppen von 4 bis 6 Schülern spielen. Auf Haftnotizzettel wird eine bekannte Person geschrieben; der Zettel wird einem Schüler an die Stirn geklebt. Jener muss dann mithilfe von Fragen erraten, wer er ist.

Hausaufgabe: Interview vorbereiten

- Die Schüler sollen zu Hause eine Liste an Interviewfragen aufschreiben, die sie einem Star/einem Gast in der Schule/einer fiktiven Lehrbuchperson stellen. Die Lehrkraft muss die Person zuvor festlegen und beim Stellen der Hausaufgabe bekannt geben.
- In der Folgestunde führen die Schüler das Interview mit der Lehrkraft durch, die dann in die Rolle des Intervieweten schlüpft.
- Ist es eine starke Lerngruppe, kann auch ein Schüler die Rolle des Befragten übernehmen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Einführungsstunden Grammatik Französisch 1.-2. Lernjahr

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

